

Schneetraining Krimmler Tauernhaus 07.02. bis 14.02.2016

Morgens gegen 11 Uhr trafen die Teilnehmer auf dem Parkplatz in Krimml ein, das Gepäck wurde in einem kleinen Wanderbus verstaut, ebenso die Teilnehmer und ihre Hunde und los ging's Richtung Tauernhaus. Nach ein paar Kilometern hieß es dann für alle noch einmal umsteigen und weiter ging es mit einer Schneeraupe, dem "Huskyshuttle", durch den Wald hinauf in 1631 m Höhe zum Krimmler Tauernhaus. Einchecken, Kennenlernen der anderen Teilnehmer, Spaziergänge mit den Hunden und gemütliches Beisammensein ließen den Nachmittag schnell vergehen. Nach dem Abendessen gab es eine kleine Theorieeinheit zum Bau von Schneehöhlen und die Gruppen unter der Leitung von Walter und Gerd wurden eingeteilt.

Die grobe Tagesplanung für die Woche sah wie folgt aus: 7.30 Frühstück, 9.00 Aufbruch zum Suchgebiet mit Schneeschuhen /Tourenskiern, Hund und Einsatzrucksack, gegen 16.00 Rückkehr zum Tauernhaus anschließend gemütliches Zusammensein mit warmen Kakao und leckerem Kuchen. 18.30 Abendessen, im Anschluss gab es interessante Theorieteile, unter anderem zum Arbeiten im Schnee, Videoaufnahmen des Tages und erste Hilfe am Hund.

Am ersten Tag versuchten wir mittels Sonde möglichst geeignete Stellen für unsere Schneehöhlen zu finden, auf Grund des eher mäßigen Schneeangebots mussten wir jedoch zuerst einmal Schnee aufschaukeln, bevor wir unsere Löcher buddeln konnten.

Am Nachmittag konnte dann endlich die Arbeit mit den Hunden beginnen, kurze Suchen zeigten, wo Hund und Hundeführer stehen und es wurde besprochen, wie mit den jeweiligen Teams die folgenden Tage gearbeitet werden sollte. Dabei wurde auf jedes Hundeteam individuell eingegangen: Eigenanzeigen, Witterungsspaziergänge, fremde Personen suchen, offene bis hin zu geschlossenen Schneehöhlen, je nach Kenntnis- und Erfahrungsstand.

Am Dienstag begann es dann noch einmal richtig zu schneien und die Motivation sich in den Schneehöhlen zu verstecken wurde noch größer, war man doch dort vor dem kalten Wind geschützt.

Donnerstags war das Wetter traumhaft und wir konnten in T-Shirts die Sonne genießen. An diesem Abend gab es dann dafür einige rote Nasen.

Das Highlight der Arbeit mit den Hunden kam am Samstag. Es wurde für jedes Mensch-Hund -Team eine Einsatzübung simuliert: Die Oma war während eines Lawinenabgangs spazieren gewesen und musste nun schnellstens gefunden werden. Dafür musste zuerst einmal das "Pieps" (das LVS-Gerät) gefunden werden, das die Oma bei sich getragen hatte, bevor es mit dem Hund in die Suche ging und drei vermisste Personen gefunden werden mussten.

Es war eine erlebnisreiche und sehr lehrreiche Woche, mit netten Menschen und Hunden, die leider viel zu schnell vorüberging.

Katrin P.